

# Inhaltsübersicht

Die Zahlen am rechten Rand verweisen auf die Seiten.

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XV
Abbildungsverzeichnis	XXIX
Abkürzungsverzeichnis	XXXI
Teil 1: Gegenstand und Methodik der Untersuchung	1
A. Gegenstand der Untersuchung: Dezentralisierung als Bestandteil der Staats- und Verwaltungsreform im französischsprachigen Westafrika, insbesondere Burkina Faso	1
I. Gegenstand und thematische Abgrenzung der vorliegenden Untersuchung	2
II. Arbeitsdefinition der Dezentralisierung	3
B. Methodische Grundlagen der Untersuchung	8
I. Methodischer Ansatz	8
II. Thematische Ausrichtungen der Untersuchung	12
III. Verwendete Quellen	12
IV. Aufgetretene Schwierigkeiten	27
V. Sonstige Hinweise, insbesondere zur Übersetzung, zu Sprachregelungen und zur Schreibweise von Namen	29
Teil 2: Die historische Entwicklung von Staat und Verwaltungsaufbau im französischsprachigen Westafrika	33
A. Ausgangspositionen im Vergleich: Entwicklungslinien des Staates in Industrie- und Entwicklungsländern	33
I. Das oft herangezogene Referenzmodell: Entstehung und Entwicklung des Staates in Europa	34
II. Die Terra incognita der klassischen Staatslehre und Staatsrechtswissenschaft: die Genese des Staates außerhalb Europas und des europäisch beeinflussten Raumes am Beispiel der Region Westafrika	40
B. Die Verankerung europäischer Staats- und Verwaltungsstrukturen in Westafrika – das Beispiel der französisch besetzten Gebiete	57
I. Grundpfeiler und -prinzipien: Dekonzentration, Dezentralisierung und das „Indigénat“	57
II. Die Herausbildung und Entwicklung französischer Staats- und Verwaltungsstrukturen in Westafrika nach dem Wiener Kongreß 1815	61
C. Entstehung und Staatswerdung Obervoltas	182
I. Der politisch-historische Kontext	182
II. Die dekonzentrierte Territorialverwaltung auf dem Gebiet Obervoltas bis 1960	195
III. Die Entwicklung der Kommunalverwaltung auf dem Gebiet Obervoltas bis 1960	228
D. Grundzüge der Entwicklung der Staatsorganisation und Verfassunggebung von der Unabhängigkeit der Republik Obervolta 1960 bis zur Vierten Republik Burkina Fasos 1991 unter besonderer Berücksichtigung der verfassungsrechtlichen Bestimmungen betreffend die Gebietskörperschaften	235
I. Der politisch-historische Kontext	235
II. Die Entwicklung der dekonzentrierten staatlichen Verwaltung	258
	XI

III.	Die Entwicklung der Formen der dezentralisierten Verwaltung in Obervolta bzw. Burkina Faso von der Unabhängigkeit 1960 bis zur Gründung der Vierten Republik im Jahre 1991	317
E.	Der Neubeginn unter der Vierten Republik – die Entwicklung der dezentralisierten und dezentralisierten Verwaltungsstrukturen seit 1991	385
I.	Überblick	385
II.	Die Übergangsregelung der gesetzvertretenden Verordnung Nr. 91-48 PRES vom 7. August 1991	387
III.	Die Entwicklung der dezentralisierten Territorialverwaltung Burkina Fasos seit 1993	392
IV.	Die Entwicklung der Gebietskörperschaften in Burkina Faso seit 1992	424
Teil 3:	Dezentralisierung im Fadenkreuz oder als Rahmenbedingung der anderen Reformen? – Aktuelle Fragestellungen und Probleme	515
A.	Dezentralisierung und die Armutsbekämpfungsstrategie Burkina Fasos	515
I.	Die Absichtserklärung zur Politik der nachhaltigen menschlichen Entwicklung (LIPDHD) aus dem Jahre 1995	516
II.	Die erste Fassung der Armutsbekämpfungsstrategie (CSLP) aus dem Jahre 2000	518
III.	Die überarbeitete Fassung der Armutsbekämpfungsstrategie (CSLP) aus dem Jahre 2004	520
B.	Dezentralisierung im Verhältnis zum burkinischen Konzept der Guten Regierungsführung (PNBG)	523
I.	Der Nationale Plan für Gute Regierungsführung in Burkina Faso für die Jahre 1998–2003	523
II.	Die Nationale Politik der Guten Regierungsführung für den Zeitraum 2005–2015	525
C.	Dezentralisierung im Zusammenhang mit der Globalen Reform der Öffentlichen Verwaltung (RGAP)	529
I.	Gesetzliche Grundlagen	529
II.	Ziele und strategische Verankerung der RGAP	531
III.	Verbindungen zur Dezentralisierung	531
D.	Aktuelle Fragestellungen im Zusammenhang mit der Finanzverwaltung	531
I.	Zum Prinzip der Einheitskasse der öffentlichen Hand	532
II.	Zur Dekonzentration des Finanzministeriums	534
E.	Dezentralisierung im Verhältnis zur Bodenreform und Raumordnungsplanung	537
I.	Gesetzliche Grundlagen	537
II.	Zusammenhang mit der Dezentralisierung	538
III.	Der institutionelle Rahmen der Agrar- und Bodenreform	538
IV.	Das Politikdokument zur dezentralisierten ländlichen Entwicklung (LPDRD) aus dem Jahre 2002 und Ergänzungen zum institutionellen Rahmen der Agrar- und Bodenreform	539
V.	Die teilweise Zweckentfremdung der Dorfkommisionen für die Bodenverwaltung (CVGT)	540
F.	Dezentralisierung und die Strategie für die ländliche Entwicklung (SDR) bis zum Jahre 2015	542
G.	Aktuelle Probleme auf dem Gebiet des Bodenrechts	542
I.	Bodenrechtliche Probleme in den Städten – Grundstücke als Objekte von Spekulation und Korruption	543

II. Bodenrechtliche Probleme im ländlichen Raum – eskalierende Konflikte zwischen Landwirten und Viehzüchtern	544
H. Anwendung der Dezentralisierung auf Sektorpolitiken – die „Nagelprobe“ der Reform am Beispiel der Trinkwasserversorgung	546
I. Verknüpfung von Dezentralisierung und Sektorpolitiken als Voraussetzung für den Erfolg der Reform	546
II. Dezentralisierung und Trinkwasserversorgung in Burkina Faso	547
Teil 4: Schlußfolgerungen, Empfehlungen und Ausblick	567
A. Die frankophonen Staaten Westafrikas – politische und Verwaltungssysteme <i>sui generis</i>	567
B. Der Gebietszuschnitt Obervoltas bzw. Burkina Fasos	567
I. Zur Erschließung des Staatsgebietes durch die koloniale und die republikanische Verwaltung	567
II. Von punktuellen Gründungen dekonzentrierter und dezentralisierter Verwaltungsstellen zu flächendeckenden Reformmaßnahmen	568
III. Die Regel der wiederkehrenden Anzahl von dekonzentrierten und dezentralisierten Verwaltungseinheiten	568
C. Dezentralisierung in Burkina Faso als Verfahrensproblem	569
I. Kommunikation	569
II. Interministerielle Koordination	570
III. Verfahrensrechtliche Defizite, insbesondere im Bereich der Aufsicht	571
D. Defizitäre Umsetzung der die Dezentralisierung begleitenden Dekonzentration und diesbezügliche Korrekturmaßnahmen	572
I. Defizitäre Umsetzung der Dekonzentration	572
II. Das Dekret Nr. 2005-203/PRES/PM/MFPRE/MATD/MFB vom 6. April 2005 betreffend die Grundprinzipien der Verwaltungsdekonzentration	573
III. Möglichkeiten einer Verschlinkung der dekonzentrierten Strukturen der Territorialverwaltung	574
E. Umsetzung der Dezentralisierung in den von ihr betroffenen Sektorpolitiken	575
I. Zur Übertragung von Aufgaben, Zuständigkeiten und Mitteln auf die Gebietskörperschaften	575
II. Zu den rechtlichen Voraussetzungen der effektiven Wahrnehmung der den Gebietskörperschaften übertragenen Verantwortlichkeiten, insbesondere in bezug auf die Planung, Realisierung und Unterhaltung von Infrastrukturen	577
III. Zur Steigerung der Fähigkeiten der gewählten Vertreter der Gebietskörperschaften	578
F. Lokale Wirtschaftsförderung und regionale Integration	579
G. Ausblick	580
Anhang: Die Verfassung des Reiches Walo (Senegal) vom 10. Oktober 1859	583
Literaturverzeichnis	588
I. Monographien, Lehrbücher und Textsammlungen	588
II. Aufsätze und Kurzbeiträge	593
III. Amtliche Dokumente	597
IV. Studien, Gutachten und Vorträge	766
V. Zeitungsartikel (chronologisch geordnet)	767
VI. Auskunftspersonen	768
VII. Internet-Quellen	769

VIII. Karten, Atlanten und Photographien	770
IX. Sonstige	771
Namensverzeichnis	772
Abbildungsteil	791